

Ueber einige europäische Meloë-Arten.

Von Carl Escherich in Regensburg.

1. **Meloë cyaneus** Muls. l. c. pag. 472 — basirt auf die von *proscarabaeus* L. abweichende Farbe, den etwas längeren Thorax, die feinere Punktirung und die weniger runzlichen Flügeldecken — ist synonym mit *M. proscarabaeus* L. Als Varietät, als welche ihn Redtenbacher (Fauna aust. II, pag. 179) beibehalten, lässt er sich deshalb nicht festhalten, weil die Abweichungen, in denen er sich überdies nicht einmal constant erhält, wegen der vielen Uebergänge bei *proscarabaeus* zur Bildung einer eigenen Varietät nicht ausreichen.
2. **Meloë carnicus** Katter vermittelt den Uebergang von der *proscarabaeus*-Gruppe zur *autumnalis*-Gruppe. Denn er ist im Verhältniss zu seiner Länge etwas breiter als *proscarabaeus* L. und etwas schmaler als *autumnalis* Oliv. Er hat also auf *violaceus* Marsh. zu folgen. Ferner unterscheidet er sich noch von *autumnalis* Oliv. durch die viel dunklere Färbung, den bedeutend grösseren Kopf und den rothgelben Anfang des 1. Tarsengliedes der Hinterbeine.
3. **Meloë autumnalis** var. *punctipennis* v. Heyden i. l. unterscheidet sich von *autumnalis* Oliv. dadurch, dass die Flügeldecken mit sehr grossen glänzenden, grubenartigen Punkten besetzt sind. Bei dem mir freundlichst von Herrn Major Dr. v. Heyden gesandten Exemplar ist als Fundort „Derbent“ angegeben. Nach weiteren Mittheilungen des Herrn Dr. v. Heyden kommt diese schöne Varietät auch in der Türkei (Rumelien) und auf Sardinien vor.
4. **Meloë hiemalis** Gredl. Käfer Tirols II, 1886, pag. 289. In meiner Meloën-Sammlung befindet sich ein Exemplar, welches Gredler selbst als den typischen *hiemalis* erklärt hat. Ich kann aber dieses Thier von *autumnalis* Oliv. nicht unterscheiden. Ich sandte es auch an Herrn Major v. Heyden, welcher aber ebenfalls keinen Unterschied fand. Nach Gredler beruht nämlich der Hauptunterschied in der lebhaften Farbe und in der Punktur der Flügeldecken. Betrachtet man aber eine grössere Reihe von *autumnalis* Oliv., so wird man alle möglichen Uebergänge von blauer zu schwarzer Farbe finden, ebenso wechselt die Punktur der Flügeldecken von fast voll-

- kommener Glätte bis zur grössten Stärke, wie die oben angeführte v. *punctipennis* Heyd. beweist. Es ist daher sehr fraglich, ob sich diese Art aufrecht erhalten lässt. Jedenfalls steht sie dem *autumnalis* Oliv. bedenklich nahe.
5. **Meloë prolifericornis** Motsch. kann nur als Varietät, mit verbreitertem, starken 7. Fühlerglied von *violaceus* Mrsh. beibehalten werden. Denn Motschulsky's Beschreibung lautet: Une espèce très-voisine se trouve en Géorgie. Elle a le corselet encore plus lisse que le *M. strigosa* (eine Localvarietät von *violaceus* Marsh.), mais les articles dilates des antennes très transversaux, surtout le 7-ème qui est le plus large et le plus gros. Nach dieser Beschreibung (?) aber unterscheidet sich *proliferic.* von *violaceus* nur durch das starke 7. Fühlerglied (auf die variable Stärke der Halsschildpunktur ist natürlich gar kein Gewicht zu legen).
 6. **Meloë ineditus** und **iluronensis** Salvagna kennt Niemand und besitzt Niemand. Der Autor Salvagna kannte wohl nur die wenigen in Spanien vorkommenden Arten und beschrieb seinerzeit auch ohne viel Vergleichungsmaterial zu haben; es sind einfach Synonyme.
 7. **Meloë reticulatus** v. *rufiventris* Germ. sind solche Exemplare, bei denen das 2.—5. Segment an der Unterseite mit einem röthlichen Querfleck versehen ist. Nun aber haben alle lebenden Exemplare von *reticulatus* diesen röthlichen Fleck, welcher nur nach dem Tode manchmal undeutlich wird oder auch ganz verschwindet, was vielleicht von der Art des Tödtens oder von der Präparation herrührt. Es wäre deshalb besser, den *rufiventris* Germ. als Synonym mit *reticulatus* Brandt und Ratzebg. zu betrachten.
 8. **Meloë Latreillei** Reiche ist synonym mit *purpurascens* Grm. Der Name *Latreillei* wurde von Reiche dem *aeneus* Lap. (einem mehr erzglänzenden Stück des *purpurascens* Grm.) gegeben, weil die Lap.-Art mit dem *aeneus* Tausch. collidirte und deshalb nach Reiche's Ansicht die Laportese Art einen anderen Namen erhalten musste. Katter stellt in seiner Monographie *aeneus* Lap. richtig als Synonym zu *purpurascens* Germ.
 9. **Meloë bilineatus** Arragona = *M. murinus* Brandt.
 10. **Meloë fascicularis** Arrag. = *M. rugosus* Marsh.